



Ich habe noch nie so gut geschlafen vor einem produktiven Release!

Alain Heuerding, Projektleiter Schweizerische Post

[Ausgangslage]

Die Schweizerische Post («die Post») ist eines der grössten Logistikunternehmen der Schweiz. Sie transportiert täglich 15 Millionen Briefe, Werbesendungen und Zeitungen und über 100 Millionen Pakete pro Jahr.

Geschäftskunden der Post versenden teilweise riesige Mengen an Briefen. Jeder von uns hat schon einzelne Briefe verschickt und erhalten – doch wie funktioniert der Versand für Grosskunden der Post? Für Kunden mit Massenversand werden Auftrags-, Mengen-, Empfangsdaten gesammelt. Diese Daten dienen der Verrechnung der Leistungen und werden auch den Kunden zur Verfügung gestellt.

[Herausforderung]

Das System X spielt in der Brieflogistik eine grosse Rolle. Im Endausbau werden ca. 4 Milliarden Brief-Ereignisse pro Jahr

verwaltet werden – das sind im Durchschnitt mehr als 100 pro Sekunde, zu Spitzenzeiten deutlich mehr. Diese Plattform ist die zentrale Drehscheibe für diese Daten und hat Schnittstellen zu 16 Umsystemen.

Um die Qualität der im Projekt laufend weiterentwickelten Software zu sichern, muss agil getestet werden. In der Vergangenheit waren bei solchen Applikationen viele manuelle Tests notwendig, die bei jedem Release wiederholt werden mussten. Dies ist zeitaufwändig und kann aufgrund mangelnder personeller und finanzieller Ressourcen nur selten durchgezogen werden. Die Folge sind Fehler in der produktiven Applikation, die zu hohen Folgekosten führen. Schlaflose Nächte für die Projektmitarbeitenden sind da vorprogrammiert.



[Lösung]

[ipt] hat die Post beim Testmanagement unterstützt und Testfälle automatisiert. Als Werkzeug kam die LISA-Plattform von iTKO (heute «CA») zum Einsatz. LISA war für das Testen der verschiedenen Schnittstellen bestens geeignet, denn die benötigten Technologien wie Web Services, web-basierte GUIs, JMS, Datenbanken etc. werden standardmässig unterstützt. «Mit LISA lassen sich funktionale und nicht-funktionale Tests schnell umsetzen und beliebig oft ausführen – sowohl aus der Cloud wie auch aus dem firmeninternen Netz», betont der Test-Experte von [ipt] Michael Perrig.

[Erfolg und Fazit]

«Bei den vielen Schnittstellen von System X zu den Umsystemen und der komplexen Geschäftslogik war die Automatisierung der Tests ein kritischer Erfolgsfaktor», sagt Alain Heurding, der das Projekt für die Post leitete.

Das System X konnte unter anderem dank der Testautomatisierung von [ipt] in hoher Qualität geliefert werden. Im Projekt konnten alle Testfälle inklusive Berichten in weniger als einer Stunde automatisiert durchlaufen werden – manuelle Tests hätten Tage in Anspruch genommen. Dieses kontinuierliche Feedback erlaubte es den Projektmitarbeitenden, Fehler früh zu erkennen und zu beheben. So hat die Investition in Testautomatisierung zur Senkung der Gesamtkosten der Entwicklung beigetragen. Und die Projektmitarbeitenden können vor einem produktiven Release ruhig schlafen.

Auf einen Blick

[Unternehmen]

- Schweizerische Post – PostMail
- www.post.ch
- Anzahl Mitarbeitende Konzern Post: über 61'000 Mitarbeitende

[Branche]

- Post- und Briefversand / Logistik

[Herausforderungen]

- Realisierung eines hochverfügbaren und leistungsfähigen Systems zur Sammlung und Verteilung von Daten in der Brieflogistik
- Testen einer Vielzahl von funktionalen und nicht-funktionalen Anforderungen in einem iterativ entwickelten System

[Lösung]

- Automatisierung von Testfällen und Verwaltung von Testdaten mit dem Testwerkzeug LISA
- Ein einziges Testwerkzeug für viele verschiedene Testaufgaben wie z. B. dem Test von Web Services, Web-GUIs, JMS, Datenbanken

[Highlights]

- Kompletter Testlauf für die gesamte Software braucht weniger als eine Stunde
- Releases im Wochenrhythmus, inklusive automatischer Tests mit einer Abdeckung aller Use Cases
- Frühzeitige Fehlererkennung und kein einziger kritischer Bug im produktiven Release

[Nutzen]

- Die Post hat eine qualitativ hochwertige Applikation mit Verbindung zu 16 Umsystemen realisiert.
- Regressionstests und Testberichte sämtlicher Funktionalitäten auf Knopfdruck
- Senkung der Entwicklungskosten, dank frühzeitiger Fehlererkennung und -behebung